

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	20 (1904)
Heft:	33
Rubrik:	Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Kathol. Primarschulhaus Rapperswil. Errstellung der Zentralheizung und der Badeeinrichtung an die Firma Joh. Müller, Fabrik für Zentralheizungen in Rütti (Zürich).

Kathol. Jünglingsheim Luzern. Bodenbeläge (170 m^2) an die Mosaikplattenfabrik Dr. P. Pfäffer, Luzern.

Die Errichtung der Zentralheizung für das Erholungshaus Adetswil (Zürich) an die Firma Joh. Müller, Fabrik für Zentralheizungen, in Rütti (Zürich).

Die Pfälzterungsarbeiten an der korrigierten Oberstrasse in Straubenzell an Pfälztermeister Fritz Krampert in Lachen-Bonwil.

Kirchen- und Pfarrhausbau kath. Linthal. Erdabhebung, zirka 3100 m^2 , an Bögeli, Haemig, Schießer, Infanger & Söhne, Kaspar Zweifel und Th. Witscher; Lieferung von Bausteinen und Sand an Stübi-Stübi, alle in Linthal. Bauleitung: Aug. Hardegger und J. B. Scherrer.

Straßenrektion Schwyz Straßenbahnen, 200 m^2 , an Pozzi Giudoro in Schwyz.

Verbaunen in Salums und Vargas, Gemeinde Bonaduz (Graubünden) an die Firma J. Walch & Bettinaglio, Bonaduz.

Schuhfabrik-Nenban Nägeli & Roth in Amriswil. Schreinerarbeit an Wilhelm Karch, Amriswil; Glaserarbeiten an Michel in Amriswil, Brühlmann in Kreuzlingen und Bößhard in Erlen; Spanglerarbeiten an Müller und Baer, beide in Amriswil; Malerarbeit an T. Fischli in Amriswil. Bauleitung: Th. Scherrer, Architekt, Kreuzlingen.

Wasserversorgung Farneren (Amt Wangen, Bern). Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an Renfer, Graber & Cie., Biberist. Bauleitung: Geometer Weber, Langenthal.

Wasserversorgung Dünnershausen (Thurgau). Quellenfassungsarbeiten an Bauunternehmer Bosi in Roggwil.

Trintwasserversorgung für die Wollweberei Gyr & Cie. in Matzingen (Thurgau). Sämtliche Arbeiten an A. Baumgartner, Schlosser, Sirnach.

Verschiedenes.

Bauwesen in Zürich. Der Große Stadtrat genehmigte das Projekt einer Straßenbahn vom Leonhardsplatz durch die Weinberg-, Leonhards- und Tannenstraße im Kostenvoranschlage von 169,000 Fr., sowie das Projekt betreffend Ausbau einiger Straßenbahnlinien im Sinne einer zweiten Gleiseanlage, im Kostenvoranschlage von 120,400 Fr.

— Als Assistent des Hochbauamtes der Stadt Zürich wurde Architekt Gotthilf Corrodi von Zürich, in München, gewählt.

— Für die Weiterführung des Zürichhornquais in Zürich sind zwei Projekte ausgearbeitet worden, wovon der Stadtrat nun dem Großen Stadtrat das billigere zur Genehmigung unterbreitet. Laut diesem soll durch Anschrüttungen eine in sanfter Wellung von der Badanstalt zum Casino verlaufende Uferlinie gewonnen werden, die durch große, unregelmäßige zusammengefügte Felsblöcke und Steine eine Sicherung erhalten soll, die auch landschaftlich hübsch wirken wird. An dem mit Bäumen und Sträuchern bepflanzten Ufferrande soll sich ein Promenadenweg hinziehen, hinter dessen größtem Teile Anlagen vorgesehen sind. Der Hornbach soll eingedeckt werden, um die ununterbrochene Fortführung der Wege und Anlagen zu ermöglichen. Die Kosten dieser Bauten sind auf 216,000 Franken veranschlagt, wovon aber 78,000 Fr. Mehrwerts- und Trottoirbeiträge als Einnahmen abgehen sollen.

— Der Stadtrat verlangt vom Großen Stadtrat folgende Kredite: 80,000 Fr. für die Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes beim Gaswerk Schlieren (an Stelle der gegenwärtig bestehenden, den einfachsten sanitärtechnischen Anforderungen hohesprechenden Einrichtung), 32,500 Franken für den Bau der Stapferstrasse und für die Arrondierung des Geländes des Schulhauses an der Scheitelstrasse, 11,200 Fr. für den Bau einer Straße von der Riedlistrasse bis zur Röslistrasse, 41,000 Fr.

für die Verbreiterung des Trottoirs der Forchstrasse zwischen der Kloßbachstrasse und Eidmattstrasse, 138,000 Franken für die Fortsetzung der Quaianlage beim Zürichhorn.

Straßenbahn Zürich. Anlässlich einer Straßenverfection an der Badenerstrasse hat man die daselbst eingebetteten Tramschienen, System Demebre, teilweise entfernt und solche durch die Phönixschiene ersetzt. Bekanntlich hat man nur eine ganz kurze Strecke des Tramnetzes (von der Sihlbrücke bis zur Marienstrasse) auf dringende Empfehlung eines Mitgliedes des Großen Stadtrates seiner Zeit mit der Demebreschiene ausgerüstet, dieselbe scheint sich aber nicht bewährt zu haben; im Frühjahr soll die restliche Strecke von den Demebreschienen ausgeschaltet und durch Phönixschienen ersetzt werden.

Bauwesen in Zürich. Die Stadträte von Zürich und Winterthur haben dem Regierungsrat Antragstellungen an die Großen Stadträte für finanzielle Unterstützung der Errichtung weiterer Unterrichtslokali-täten für Hochschule, Kantonsschule und Technikum zugesichert. Der Stadtrat von Zürich will dem Großen Stadtrat und der Gemeinde für die Erweiterung der kantonalen Lehranstalten im Gebiete der Stadt Zürich einen einmaligen Beitrag von 500,000 Franken, zahlbar in vier Jahresraten nach Inangriffnahme der Bauten, sowie die Erhöhung des jährlichen Beitrages der Stadt Zürich an den Betrieb der kantonalen Lehranstalten von 29,170 auf 60,000 Fr. beantragen. Für die Kantonsschule wird ein zu 1,400,000 Fr. veranschlagter Neubau projektiert, welcher neben Klassenzimmern auch Lokale bieten soll für den physikalischen und chemischen Unterricht der Kantonsschule und für die

Spiegelmanufaktur
A. & M. WEIL.
(vorm. Weil-Heilbronner)
ZÜRICH
Bahnhofstr. 73^o

Verlangen Sie unsern
neuesten Preiscurant
für 1132

Spiegel, Spiegelglas, Gold-
leisten und Galleriestäbe.